

## „Saarhelden“ sammeln Spenden für Saarbrücker Tafel



Tabea Prünte 03.10.2022 | 19:14 Uhr

Personalnot belastet auch die Tafeln im Saarland. Für die Lebensmittelausgabe in Saarbrücken könnte sich die Lage aber künftig ein wenig entspannen. Ein Spendenmodell des neu gegründeten gemeinnützigen Vereins „Saarhelden“ soll sie unterstützen.

Die Inflation und die steigenden Lebenshaltungskosten vergrößern den täglichen Andrang bei den Tafeln im Saarland. [Viele der Lebensmittelausgaben mussten bereits einen Aufnahmestopp verhängen, zuletzt die Tafel in Saarlouis. Auch die Saarbrücker nahm zwischenzeitlich niemanden mehr auf.](#)

### Auswirkungen des Personalmangels

An genügend Lebensmitteln, um dem Bedarf gerecht zu werden, mangelt es nicht. Vielmehr gebe es nicht genügend ehrenamtliche Mitarbeitende zum Verteilen der Produkte und für die administrativen Aufgaben, heißt es von der Tafel.

Diesem Problem will der Verein „Saarhelden“ begegnen. Vor acht Monaten hat er sich gegründet und mittlerweile den Status der Gemeinnützigkeit erhalten. Bis zu diesem Punkt war es eine „leidige Odyssee“, wie Vorstand Carsten Hiebl sagt – Notargänge, die Zustimmung vom Finanzamt einholen und vieles mehr – doch seit etwa einer Woche kommt die Arbeit ihm zufolge endlich bei der Tafel an.

## Gegen die Armut angehen

Hiebl sei selbst Unternehmer, sagt er. Regelmäßig lese er den Armutsbericht für das Saarland: [Der diesjährige Bericht sprach von 160.000 armutsgefährdeten Menschen im Saarland im vergangenen Jahr](#). Das rüttelte auf – und er habe etwas beitragen wollen. Die Entscheidung fiel auf die Tafel. Von dort bekam er die Info: Es werde vor allem Personal gebraucht.

Der Verein „Saarhelden“ sammelt also Spenden, von denen zum Beispiel Personal für die Tafel bezahlt werden könnte. Nach Angaben von Hiebl beteiligen sich bislang etwa 20 bis 30 Spender, darunter sowohl Firmen als auch Privatpersonen.

## Tafel dankbar für Zusammenarbeit

Die Mitarbeitenden der Saarbrücker Tafel freuen sich über die neue Zusammenarbeit. „Händeringend“ suche der Verein neue Personen, die helfen, sagt die zweite Vorsitzende Alexandra Moser. Sie hofft, dass aus den Spenden ein bis zwei weitere Kräfte bezahlt werden können.

In der Ausgabe arbeiten alle ehrenamtlich. Bezahlt werde bislang eine Reinigungskraft sowie eine Bürokräft zu je 50 Prozent. „Auf Dauer wollen wir das gerne aufstocken.“

Auch sie selbst sei ehrenamtlich tätig, das aber „quasi 24/7“. Lebensmittelspenden aquirieren, Fahrerinnen und Fahrer und die anderen Mitarbeitenden in Schichten einteilen, die Finanzen verwalten. Viele anfallende Aufgaben blieben hinter der reinen Lebensmittelausgabe im Verborgenen, seien aber ebenso wichtig. „Wir können nicht mehr alle Aufgaben erfüllen“, fürchtet Moser. „Wir brauchen zum Beispiel auch einen Datenschutzbeauftragten, der sich im IT-Bereich auskennt. Da kann uns die 85-jährige Nachbarin, die ehrenamtlich bei der Tafel arbeitet, nicht helfen.“ Man brauche daher „Menschen mit Kenntnissen, um es auf verschiedene Schultern aufzuteilen“. Nur so könne man dafür sorgen, die Tafel ununterbrochen geöffnet zu halten.

## Ende des Aufnahmestopps

Langfristig könnte mit weiteren Arbeitskräften die gesamte Arbeit der Tafel optimiert werden, sagt Moser. So könnten auch mehr Kapazitäten gestemmt werden. Schon ab der kommenden Woche soll ein erster Schritt gegangen werden: Die Saarbrücker Tafel plant, den Aufnahmestopp aufzuheben und wieder Bewerbungen entgegenzunehmen. Ab Mitte Januar sollen dann wieder Neukundinnen und -kunden vom Angebot der Tafel profitieren können, auch wenn die Ausgabe gruppenweise jeweils im 14-Tage-Rhythmus stattfinden würde.

Weitere Entlastung könnte für die Tafel auch durch zwei neue Bundesfreiwilligendienste kommen. Die Stellen seien neu, sagt Moser, bislang aber noch nicht besetzt.

Moser hält das Modell des Vereins „Saarhelden“ für eine „super Idee“. Wenn das gut funktioniere, könne das auch Vorbildcharakter für andere Tafeln im Saarland und darüber hinaus haben, findet sie.

Mehr Informationen dazu, wie man ein „Saarheld“ wird und spenden kann, gibt es auf der [Internetseite des Vereins](#).